

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie |
| Herausgeber: | Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde |
| Band: | 45 (1967) |
| Heft: | 6 |
| Rubrik: | Protokoll der 49. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde = Procès-verbal de la 49e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de mycologie |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Julius Peter, Untere Plessurstraße 92, 7000 Chur. *Druck und Verlag:* Benteli AG, Buchdruckerei, 3018 Bern,
Telephon 66 39 11, Postcheck 30 - 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 11.-, Ausland Fr. 13.-, Einzelnummer Fr. 1.-.
Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 90.-, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 48.-, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 25.-, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 13.-.
Adressänderungen melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Max Schenker, Bachstraße 20, 5034 Suhr.*
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

45. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Juni 1967 – Heft 6

Protokoll

der 49. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde
Sonntag, den 12. März 1967, im Großeratsaal, Rathausplatz, Bern

Vorsitz: E. Weber, Bern (Zentralpräsident)
Protokoll: F. Halser, Bern (Sekretär deutsch)
Übersetzungen: M. Barraud, Bern (Sekretär französisch)

Beginn der Verhandlungen: 10.15 Uhr.

Entschuldigt haben sich die Sektionen Chiasso und Moutier sowie die Herren Dr. E. Müller (Zürich), Cuno Furrer (Basel), Charles Schwärzel (Basel), Dr. Chapuis (Genève) und Werner Küng (Horgen).

Der Zentralpräsident, Herr Weber, begrüßt die Teilnehmer der Delegiertenversammlung (DV), wünscht ihnen frohe Stunden des Zusammenseins und einen angenehmen Aufenthalt in Bern.

Herr Hotz, Vize-Verbandspräsident und Präsident der Sektion Bern, begrüßt die Teilnehmer in seiner Eigenschaft als Präsident der Sektion Bern.

Zur Orientierung teilt der Zentralpräsident mit, daß die Verhandlungen in deutscher Sprache geführt werden. Der Kommentar zu wichtigen Beschlüssen werde in die französische und italienische Sprache übersetzt. Hierauf eröffnet er mit einem ausführlichen Rückblick auf die vergangenen sechs Jahre seiner Präsidentschaft die Versammlung.

1. Appell

Vom Registerführer, Herrn Paul Staudenmann (Bern), wird der Appell vorgenommen. Dieser ergibt, daß 63 der 75 eingeladenen Sektionen sich durch total 100 stimmberechtigte Delegierte vertreten lassen. Das absolute Mehr erfordert somit 51 ($\frac{1}{2}$ der Stimmberechtigten plus 1), das qualifizierte Mehr ($\frac{2}{3}$ der Stimmberechtigten) 67 Stimmen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Die Herren Schwarzenbach (Zürich), Hofer (Glarus) und Bodmer (Derendingen) werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung 1966

Das Protokoll der 48. Delegiertenversammlung vom 19. März 1966 in Locarno, veröffentlicht in Nr. 7/1966 der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde (SZP), wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte

Der Bericht des Zentralpräsidenten wurde in Nr. 1/1967 der SZP veröffentlicht. Die Jahresberichte der verschiedenen Kommissionen, des Redaktors und des Toxikologen werden verlesen und gemäß Vorschlag des Vorsitzenden gesamthaft, unter Verdankung an die Verfasser, genehmigt.

5. Kassabericht

Die Jahresrechnung und der Vermögensausweis pro 1966 wurden mit der Einladung zur Delegiertenversammlung versandt.

6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Herr F. Ebneter (Appenzell), Vorsitzender der Kommission, verliest den Revisionsbericht. Gestützt auf die Prüfungsergebnisse stellt die GPK folgende Anträge:

- Rechnung und Bilanz per 31. Dezember 1966 sind zu genehmigen, den verantwortlichen Organen ist Décharge zu erteilen und der gesamten Geschäftsleitung ihre große Arbeit zu verdanken.
- Das Budget 1967 ist zu genehmigen.

Herr Peter (Chur) erkundigt sich, warum so hohe Beträge noch ausstehend seien. Zentralkassier Märki erwidert, daß dieselben vom außerordentlich großen Bücherversand im Dezember herrühren, die Rechnungen jedoch Anfang Januar beglichen wurden. Die Ausstände von Beiträgen halten sich im üblichen Rahmen.

Herr Renfer (Olten) fragt, ob vom Reingewinn aus dem Buchhandel nicht größere Beträge dem Bibliotheksfonds zugewiesen werden könnten. Der Zentralkassier antwortet, daß dies nicht notwendig sei, weil der zur Verfügung stehende Betrag selten in vollem Umfang in Anspruch genommen werden müsse.

Der Kassabericht wird einstimmig genehmigt.

Hierauf werden die Anträge der GPK zur Abstimmung unterbreitet.

a) *Rechnung und Bilanz.* Unter Verdankung der geleisteten Arbeit wird den verantwortlichen Organen Décharge erteilt sowie Rechnung und Bilanz per 31. Dezember 1966 einstimmig genehmigt.

b) *Budget.* Dieser Antrag wird unter Trakt.10 zur Abstimmung unterbreitet.

c) *Antrag betr. die Revision von Art.23 der Statuten.* Herr Ebneter (Appenzell) verliest und begründet den Antrag.

Der Zentralpräsident bemerkt dazu ergänzend, daß die Geschäftsleitung diesen Antrag unterstützt, zumal er Vorteile bringe und für die gesunde Finanzlage des Verbandes sehr wichtig sei.

Herr Renggli (Basel) regt im Sinne einer redaktionellen Änderung des Antrages an, den vorauszubezahlenden Betrag in Prozenten festzusetzen.

Herr Bettschen (Biel) schlägt vor, bis Ende April den ganzen Beitrag zu erheben. Er begründet seinen Vorschlag mit der üblichen Praxis in anderen großen Verbänden.

In der Abstimmung erhält der Antrag von Herrn Bettschen 13, derjenige der GPK 76 Stimmen. Somit haben die Sektionen jährlich bis 30. April Fr. 7.– pro Mitglied an die Verbandskasse zum voraus einzubezahlen.

7. Ehrungen

a) *Ehrenmitgliedschaft des VSVP.* Zum Ehrenmitglied des Verbandes wird Herr Dr. Emil Müller (Zürich) vom Institut für spezielle Botanik der ETH in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten in der Pilzkunde ernannt. Leider ist es Herrn Dr. Müller infolge Krankheit nicht möglich, die Glückwünsche und Urkunde persönlich entgegenzunehmen.

b) *Die goldene Ehrennadel* kann dieses Jahr fünf Herren überreicht werden:

Herr Friedrich Lüthy (Zürich) ist Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission und der Sektion Zürich. Mit seinen Veröffentlichungen über Myxomyceten (Schleimpilze) in der SZP und der sehr aktiven Arbeit in der WK und der Sektion hat er die Ehrung verdient.

Herr Hansruedi Märki (Bern) erhält für seine sechsjährige erfolgreiche Arbeit als Zentralkassier die goldene Nadel.

Herr Walter Eschler (Bern) ist seit 1961 zuverlässiger Betreuer des Verbandsbuchhandels. Für seine große und sorgfältige Arbeit wird ihm die goldene Nadel verliehen.

Die Herren Roger Hammel (Herzogenbuchsee) und Frido Ebneter (Appenzell), beide Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, standen dem Verband mit kleinen Unterbrüchen fast ein Jahr-

zehnt als Revisoren zur Verfügung. In Anerkennung ihrer vorzülichen Dienste, ihres uneigen-nützigen Einsatzes und der Treue zum Verband wird beiden die goldene Nadel überreicht.

8. Mutationen

Der Vorsitzende nennt die im Laufe des Jahres 1966 in die Ewigkeit abberufenen Mitglieder und bittet die Versammlung, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben.

Ein- und Austritte von Sektionen sind keine zu verzeichnen. Fusioniert haben die beiden Ver-eine Lotzwil und Langenthal. Sie werden unter dem Namen «Verein für Pilzkunde Langenthal und Umgebung» gemeinsam weiterarbeiten.

Der Verband zählt heute somit 75 Sektionen mit einem Bestand von 5103 Mitgliedern. In dieser Zahl inbegriffen sind sämtliche Aktiv-, Doppel- und Einzelmitglieder sowie die Mitglieder der wel-schen Vereine, die gemäß besonderer, begründeter Abmachungen die SZP nicht beziehen müssen und somit einen reduzierten Verbandsbeitrag entrichten.

9. Anträge

a) *Anträge der westschweizerischen Vereine.* Der Vorsitzende erläutert und begründet die den Sek-tionen schriftlich zugestellten Anträge und versichert, daß die Geschäftsleitung dieselben in meh-eren Sitzungen gewissenhaft geprüft habe.

Da die aus den Abstimmungen resultierenden Statutenänderungen allen Berechtigten und Inter-essenten im Laufe des Jahres zugestellt werden, wird auf die detaillierte Protokollierung verzich-tet. Abstimmungsergebnisse:

Art. 8. Neue Fassung gemäß Antrag: einstimmig genehmigt.

Art. 13. Gegenantrag der GL: einstimmig genehmigt.

Art. 14. Bisherige Fassung: einstimmig genehmigt.

Art. 24. Neue Fassung gemäß Antrag: 33 Stimmen.

Gegenantrag der GL: mit 53 Stimmen genehmigt.

Art. 28. Gegenantrag der GL: einstimmig genehmigt.

Art. 29. Gegenantrag der GL: einstimmig genehmigt.

Richtlinien betr. Zeilenhonorar. Neue Fassung gemäß Antrag: einstimmig genehmigt.

b) Anträge der Geschäftsleitung

ba) Einladung, Stimm- und Wahlrecht an der DV (Art.35): An der Sitzung des erweiterten Ver-bandsvorstandes vom 11. März 1967 wurde beschlossen, den Antrag in folgendem Sinne abzuändern und zur Abstimmung zu unterbreiten: Art.35 den Zusatz «Mitglieder der WK» beizufügen, Art.35 bis gemäß Antrag zu belassen und Art.35 ter zu streichen. Der vom erw. Verbandsvorstand unterbreitete Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

bb) Verbands-Archiv: Herr Peter (Chur) findet, daß durch die im Reglement zur Aufbewahrung vorgesehenen Akten zu umfangreich seien und dadurch dem Verband große Kosten entstehen könnten. Herr Egli (Erlinsbach), Vorsitzender der Bibliothekskommission, erwidert, daß die Kan-tonsbibliothek Aarau dem Verband genügend und kostenlos Platz in ihren Archivräumen bereit-stellen werde. Der Antrag wird hierauf einstimmig genehmigt.

10. Budget und Festsetzung der Jahresbeiträge

Der Vorsitzende gibt die ab 1. Januar 1967 gültigen Jahresbeiträge bekannt (siehe Nr.5/1967 der SZP). Das Budget wurde mit der Jahresrechnung versandt. Es wird einstimmig genehmigt.

Das Honorar des Redaktors von Fr. 1000.– und der Bonus der Geschäftsleitung von 6% auf dem Bücherumsatz werden ebenfalls einstimmig genehmigt.

11. Wahlen

a) *Zentralpräsident.* Herr Weber teilt mit, daß er in der glücklichen Lage sei, der Delegiertenver-sammlung Herrn Hans Egli, Mitglied der Sektion Aarau, wohnhaft in Erlinsbach, zu seinem Nach-folger als Zentralpräsident empfehlen zu dürfen. Herr Hans Egli sei Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission und ein ausgezeichneter Pilzkenner. Es bestehe kein Zweifel, daß er auch alle Kenntnisse und Fähigkeiten mitbringe, um die Verbandsgeschäfte sachlich, gerecht und erfolg-reich führen zu können. Herr Egli verfüge auch über einen Stab qualifizierter Mitarbeiter zur Gründung der neuen Geschäftsleitung.

Vorschläge aus den Reihen der Delegierten werden keine gemacht.

Herr Egli wird einstimmig und mit großem Applaus zum Zentralpräsidenten gewählt.

Herr Egli dankt für das der Sektion Aarau und ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er hofft, dieses rechtfertigen zu können, und verbindet mit der übernommenen Verantwortung das Versprechen, für den Verband sein Bestes zu leisten. Er erklärt die Annahme der Wahl.

Herr Weber gratuliert seinem Nachfolger zur ehrenvollen Wahl und wünscht ihm und seinen Mitarbeitern in der Geschäftsleitung alles Gute.

b) *Geschäftsprüfungskommission (GPK)*. Nach langjähriger Tätigkeit scheiden die Herren Frido Ebneter (Sektion Appenzell) und Roger Hammel (Sektion Herzogenbuchsee) aus der GPK aus. Ihre großen Verdienste wurden durch die Verleihung der goldenen Nadel gewürdigt. In der Kommission verbleibt somit noch Herr Hans Beiner (Sektion Burgdorf). Statutengemäß hat die Sektion Bern das Recht, einen Revisor zu stellen. Sie schlägt Herrn Marcel Baud zur Wahl vor. Als zweiter Kandidat wird von der gleichen Sektion Herr Hansruedi Märki vorgeschlagen.

Herr Baud (Bern) legt der DV seinen Standpunkt dar. Wörtlich sagt er: «Meines Erachtens ist die Situation absolut klar. Da Herr Märki und ich der Sektion Bern angehören, scheint es mir ausgeschlossen, nachdem die Statuten so eindeutig dagegen sprechen, daß zwei Mitglieder der gleichen Sektion in die Geschäftsprüfungskommission gewählt werden. Die Frage lautet somit: Entweder Herr Märki oder ich, aber niemals Herr Märki und ich.»

Herr Bettschen (Biel) erkundigt sich, warum zwei Revisoren gleichzeitig aus der Kommission ausscheiden. Herr Ebneter (Appenzell) antwortet, daß sowohl er als auch Herr Hammel während sieben Jahren der GPK angehörten, da die Sektionen Murgenthal, Lausanne und Locarno keine Revisoren stellen konnten.

Herr Bettschen (Biel) erklärt, daß seine Sektion über fachlich ausgewiesene Revisoren verfüge. Es sei statutenwidrig, zwei Herren der gleichen Sektion in die GPK zu wählen. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß Herr Märki auch Mitglied der Sektion Erlach sei und die GPK somit statutengemäß aus drei verschiedenen Sektionen bestehen würde. Herr Baud (Bern) beharrt auf seiner Bedingung. Herr Märki (Bern) erklärt, daß er ohnehin auf Ende 1967 aus der Sektion Bern austreten und dann nur noch Mitglied der Sektion Erlach sein werde.

Herr Marcel Baud (Sektion Bern) wird im ersten Wahlgang mit 68 Stimmen gewählt.

Herr Marti (Neuchâtel) ist der Ansicht, daß die Sektion gewählt werden soll, die den Revisor stellt, und nicht der Revisor selbst.

Herr Märki erhält im zweiten Wahlgang 32 Stimmen (absolutes Mehr = 51 Stimmen) und fällt damit aus der Wahl.

Herr Bettschen (Biel) bestätigt ausdrücklich, daß die Sektion Biel einen ausgewiesenen Revisor stellen könnte.

Hierauf wird Biel mit großer Mehrheit als dritte Sektion gewählt, die einen Revisor stellt.

c) *Bibliothekskommission*. Die Herren Veith (Zürich) und Knecht (Olten) haben demissioniert. Der Vorsitzende dankt ihnen für ihre langjährigen Dienste. Der neu gewählte Zentralpräsident, Herr Hans Egli, ist seit einem Jahr Vorsitzender der Kommission. Zurzeit arbeitet er an der Revision der Verbandsbibliothek und möchte auf Wunsch der Kantonsbibliothek Aarau bis zum Abschluß dieser Arbeiten weiter als Vorsitzender dienen.

Die Herren Schwegler (Zug) und Eschler (Bern) werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

12. Festsetzung des Tagungsortes der Delegiertenversammlung 1968

Schon seit einigen Jahren haben sich die Sektionen Entlebuch-Wolhusen und Biel darum bemüht, die Delegiertenversammlung beherbergen zu dürfen.

Herr Bucher (Entlebuch-Wolhusen) teilt mit, daß seine Sektion letztes Jahr zugunsten von Locarno verzichtet habe, sich aber freuen würde, die Delegiertenversammlung 1968 organisieren zu dürfen.

Herr Brunner, Präsident der Sektion Biel, zieht die Bewerbung seiner Sektion für 1968 zurück. Die Sektion Entlebuch-Wolhusen wird einstimmig gewählt.

13. Verschiedenes

a) *Pilzbestimmertagung 1967*. Diese Tagung ist auf den 19./20. August 1967 festgesetzt. Der Ort (durchführende Sektion) konnte noch nicht festgelegt werden.

b) *Pilzbestimmerwoche 1967*. Dieses Jahr wird der Kurs vom 9. bis 16. September im Rütihubelbad BE durchgeführt. Als Organisator konnte Herr R. Hotz (Bern) gewonnen werden.

c) Dreiländertagung. Im Jahre 1966 fiel die Tagung infolge des Europäischen Mykologenkongresses in Warschau (Polen) aus. Dieses Jahr wird die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde zur Tagung einladen.

Herr Moirandat (Biel) schildert in ein paar kurzen Sätzen seine Eindrücke über die heutige Delegiertenversammlung. Er bedauert, daß die welschen Vertreter sich nicht öfter an den Diskussionen beteiligten. Die Mykologie als Hobby mache ihn glücklich; ebenso freue er sich, durch diese Freizeitbeschäftigung Freunde aus allen Bevölkerungsschichten zu gewinnen. Abschließend äußert er die Ansicht, daß die «Würde der Mykologie» und die gleichen Interessen der Mitglieder die statutarischen Ausschlußbestimmungen eigentlich überflüssig machen sollten.

Herr Stäubli (Horgen) dankt den Herren der abtretenden Geschäftsleitung für die große Arbeit und wünscht den Nachfolgern recht viel Glück und Freude.

Herr Hediger (Zürich) verdankt im Namen von Herrn F. Lüthy, der leider krank ist, die goldene Ehrennadel.

Zum letztenmal wendet sich der scheidende Zentralpräsident an die Delegiertenversammlung. Wörtlich sagt er: «Wir sind glücklich am Ende unserer diesjährigen Delegiertenversammlung und zugleich am Ende unserer sechsjährigen Amtszeit angelangt. Ich danke Ihnen, liebe Pilzfreunde, für das Wohlwollen und Vertrauen, das Sie uns stets entgegengebracht haben. Ich danke den Kollegen der Geschäftsleitung und den Herren der verschiedenen Kommissionen für ihre große Arbeit. Wir sind überzeugt, daß der neue Zentralpräsident und seine Mitarbeiter sich bemühen werden, ihr Bestes zu leisten. Wir wünschen ihnen viel Glück und vollen Erfolg. Ihnen wünschen wir noch frohe Stunden in Bern, gute Heimkehr und viel Erfolg für die kommende Pilzsaison!»

Schluß der Verhandlungen: 13.00 Uhr.

Der Zentralpräsident:
E. H. Weber

Der Zentralsekretär:
F. Halser

Procès-verbal

*de la 49^e assemblée des délégués de l'Union des sociétés suisses de mycologie,
tenue le 12 mars 1967 à Berne, salle du Grand conseil*

Présidence: E. H. Weber, Berne (président central)
Procès-verbal: F. Halser, Berne (premier secrétaire)
Traduction: M. Barraud, Berne (deuxième secrétaire)

Ouverture de l'assemblée: 10 h. 15.

Les sociétés de Chiasso et de Moutier, ainsi que MM. Müller (Zurich), Furrer (Bâle), Schwärzel (Bâle), Chapuis (Genève) et Küng (Horgen), se sont excusés.

M. Weber, président central, salue les participants de l'USSM et leur souhaite un agréable séjour à Berne.

M. Hotz, vice-président salue les participants de la société de Berne.

Le président central annonce que les débats se dérouleront en allemand, mais que les points importants seront traduits en français et en italien. Il ouvre ensuite l'assemblée par un exposé détaillé sur ses six années de présidence.

1. Appel

Sur 75 sociétés convoquées, 63 ont envoyé une délégation. On compte 100 délégués ayant le droit de vote. La majorité absolue est donc de 51 voix, la majorité qualifiée de 67 voix.

2. Nomination des scrutateurs

Sont élus à l'unanimité MM. Schwarzenbach (Zurich), Hofer (Glaris) et Bodmer (Derendingen).

3. Procès-verbal de l'AD 1966

Ce procès-verbal, publié dans le n° 7/1966 du BSM, est adopté à l'unanimité.

4. Rapports annuels

Le rapport du président central a paru dans le n° 1/1967 du BSM. Lecture est donnée des rapports des commissions, du rédacteur et du toxicologue. Sur proposition du président, tous sont adoptés en bloc, avec remerciements aux intéressés.

5. Rapport de caisse

Les résultats financiers de l'exercice écoulé ont été communiqués aux intéressés avec la convocation pour l'AD.

6. Rapport et propositions de la commission de gestion

M. Ebneter (Appenzell), président de la CG, donne lecture du rapport des vérificateurs, La CG propose:

- d'adopter les comptes et le bilan au 31.12.66, de donner décharge aux organes responsables et de remercier le comité directeur pour le travail accompli;
- d'accepter le budget pour 1967.

M. Peter (Coire) demande des éclaircissements sur le montant élevé du poste «débiteurs». M. Märki (caissier) lui répond que de nombreux envois de livres ont été faits en décembre, mais n'ont été payés qu'en janvier.

M. Renfer (Olten) propose d'augmenter le versement annuel au fond de la bibliothèque. Le caissier relève que le montant actuel suffit, puisqu'il n'a été utilisé en entier que très rarement.

Le rapport de caisse est adopté à l'unanimité, conformément à la proposition de la CG. Le budget sera mis en discussion au point 10 de l'ordre du jour.

Après une courte discussion, la proposition de modification de l'art. 23 des statuts, présentée par la CG, est adoptée à la majorité. Elle ne concerne par les sociétés romandes et tessinoises.

7. Distinctions

a) *Honorariat.* Le titre de membre d'honneur de l'USSM est décerné au Dr Emil Müller (Zurich), de l'Institut de botanique spéciale de l'EPF, pour ses remarquables travaux de mycologie. Le Dr Müller est malheureusement retenu à son domicile par la maladie.

b) *L'insigne d'or* est remis à MM. Friedrich Lüthy (Zurich), Hansruedi Märki (Berne), Walter Eschler (Berne), Roger Hammel (Herzogenbuchsee) et Frido Ebneter (Appenzell).

Monsieur Lüthy est membre de la commission scientifique et de la société mycologique de Zurich. Il a publié plusieurs articles sur les Myxomycètes, dans le BSM, et il est très actif au sein de la CS et de sa société.

Monsieur Märki a fonctionné durant 6 ans comme caissier central, à la satisfaction générale.

Monsieur Eschler s'occupe depuis 1961 de la librairie de l'USSM.

Messieurs Hammel et Ebneter, membres de la commission de gestion, ont servi l'USSM pendant près de 10 ans comme vérificateurs.

8. Mutations

Le président rend hommage aux membres de l'USSM décédés en 1966.

Seul changement à signaler en ce qui concerne les sociétés affiliées, celles de Lotzwil et de Langenthal ont fusionné.

L'USSM compte actuellement 75 sociétés affiliées, avec un effectif total de 5103 membres. Sont compris dans ce nombre les membres individuels et les membres des sociétés romandes et tessinoises. Ceux-ci sont au bénéfice d'un accord spécial concernant le BSM et les cotisations.

9. Propositions

a) *Propositions des sociétés romandes.* Elles ont été étudiées soigneusement au cours de plusieurs séances du comité directeur, qui les a ensuite soumises aux sociétés affiliées, avec ses commentaires. Après quelques explications du président, on passe au vote. Résultats:

Art. 8. Nouvelle rédaction selon proposition: admise à l'unanimité.

Art. 13. Contre-proposition du comité directeur: admise à l'unanimité.

Art. 14. Maintien du texte actuel: admis à l'unanimité.

Art. 24. Nouvelle rédaction selon proposition: 33 voix.

Contre-proposition du comité directeur: admise par 53 voix.

Art. 28. Contre-proposition du comité directeur: admise à l'unanimité.

Art. 29. Contre-proposition du comité directeur: admise à l'unanimité.

Directives concernant les honoraires. Nouvelle rédaction selon proposition: admise à l'unanimité.

b) Propositions du comité directeur

ba) Invitation et droit de vote aux AD (art. 35): Lors de la séance du comité central élargi, tenue le 11.3.67, il fut décidé de soumettre à l'AD la proposition initiale modifiée comme suit: Art. 35, ajouter «– aux membres de la commission scientifique»; Art. 35 bis: sans modification; Art. 35 ter: à biffer. La proposition du comité central élargi est admise à l'unanimité.

bb) Archives de l'USSM: M. Peter (Coire) craint que, vu leur ampleur, les archives occasionnent des frais importants. M. Egli (Erlinsbach), président de la commission de la bibliothèque, précise que la place est mise gratuitement à notre disposition par la Bibliothèque cantonale d'Aarau. La proposition est admise à l'unanimité.

10. Budget et cotisations annuelles

Le président communique les cotisations applicables dès le 1.1.67. Le budget a été présenté aux sociétés avec les comptes annuels. Il est adopté à l'unanimité.

Les honoraires annuels alloués au rédacteur (1000 francs) et la gratification au comité directeur (6 % du montant des ventes de livres) demeurent inchangés et sont confirmés à l'unanimité.

11. Elections

a) *Président central.* M. Weber est heureux de pouvoir proposer, comme nouveau président central, M. Hans Egli, membre de la société d'Aarau, habitant à Erlinsbach. Cet excellent mycologue est membre de la commission scientifique. Il possède toutes les qualités nécessaires pour la conduite des affaires de l'USSM et sera secondé par des collaborateurs qualifiés.

C'est à l'unanimité et par des applaudissements nourris que M. Egli est élu président central.

M. Egli remercie de la confiance que l'assemblée vient d'accorder à la société d'Aarau et à lui-même et accepte son élection.

b) *Commission de gestion (CG).* MM. Frido Ebneter (Appenzell) et Roger Hammel (Herzogenbuchsee) se retirent de la CG, dont ils ont été membres durant de nombreuses années. Cette commission ne comprend dès lors plus que M. Hans Beiner (Berthoud). Conformément aux statuts, la société de Berne a le droit de proposer un nouveau vérificateur. Elle propose M. Marcel Baud et, comme second candidat, M. Hansruedi Märki.

Après diverses interventions, on passe au vote. M. Märki obtient 32 voix (majorité absolue: 51 voix), M. Baud 68 voix. C'est donc lui qui est élu.

A une forte majorité, la société de Biel est chargée de fournir le troisième membre de la CG.

c) *Commission de la bibliothèque.* MM. Veith (Zurich) et Knecht (Olten) ont démissionné. Le président les remercie pour les services rendus. Le nouveau président central préside la commission depuis une année. Il procède actuellement à une révision de la bibliothèque et, à la demande de la Bibliothèque cantonale d'Aarau, il désire garder la présidence de cette commission jusqu'à la fin de la révision.

MM. Schwegler (Zoug) et Eschler (Berne), proposés comme nouveaux membres, sont élus à l'unanimité.

12. Désignation du lieu de la prochaine assemblée des délégués

Les sociétés d'Entlebuch-Wolhusen et de Biel sont sur les rangs depuis quelques années. Biel ayant retiré sa candidature pour 1968, l'assemblée désigne à l'unanimité la société d'Entlebuch-Wolhusen pour l'organisation de l'AD 1968.

13. Divers

a) *Session de détermination 1967.* Elle se déroulera les 19 et 20 août 1967. La société organisatrice n'est pas encore désignée.

b) *Semaine de détermination 1967.* Ce cours aura lieu du 9 au 16 septembre 1967, à Rüthihubelbad BE. Il sera organisé par M. Hotz (Berne).

c) *Session des 3 pays.* Eu égard au Congrès mycologique européen de Varsovie, cette session a été supprimée en 1966. La société mycologique allemande organisera celle de 1967.

M. Moirandat (Bienne) fait part de ses impressions sur l'AD 1967. Il regrette que les Romands ne se soient pas manifestés plus souvent. Il exprime sa joie d'avoir pour hobby la mycologie, qui permet de se faire des amis dans toutes les couches de la population. Il souligne enfin que le caractère éducatif et la dignité de la mycologie, comme aussi les intérêts communs de tous les mycologues, devraient rendre impossible toute mésentente et superflues les dispositions statutaires visant les exclusions.

M. Stäubli (Horgen) remercie le comité directeur sortant et souhaite bonne chance au nouveau comité.

M. Hediger (Zurich) exprime ses remerciements pour la remise de l'insigne d'or à M. Lüthy, malheureusement retenu par la maladie.

Le président central s'adresse une dernière fois à l'assemblée. Heureux d'arriver au terme de son mandat, il remercie les membres de l'USSM de la confiance qu'ils lui ont accordée au cours de ses 6 ans de présidence, exprime sa reconnaissance à ses collègues du comité et aux membres des diverses commissions, et souhaite plein succès au nouveau comité directeur.

Fin de l'assemblée: 13 h.

Le président central:
E.H. Weber

Le premier secrétaire:
F. Halser

Ein wenig bekannter Helmling

Mycena flos-nivium Kühner = Mycena occidentalis Kühner non Murr.

Von Edwin Schild, Brienz

Nach einem langen Winter begrüßt man mit besonderer Freude jeden einzelnen Pilz, dem man bei den ersten Streifzügen im Walde begegnet. Kaum etwas wird übersehen, auch Kleinpilze nicht, für die man sich im Sommer bei reichlichem Pilzvorkommen oft nicht interessiert. Wenn man bei uns nach Mitte März die Fichtenwälder durchstreift, hat man meist das Glück, den ersten Nagelschwämmen zu begegnen. Zu dieser Zeit sind sie allerdings noch unauffällig klein und oft von besonders heller Farbe. Ein paar Tage später kann man an den gleichen Orten auf Fichtenzapfen den Zapfen-Helmling, *Mycena strobilicola* Favre & Kühner, beobachten. Eine gute Beschreibung dieses Pilzes findet sich von Haas in der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde 1953, Seite 139.

Es gibt aber noch ein anderes Pilzchen, welches viel seltener und unauffälliger, 1–2 Wochen später im Fichtenwald erscheint, nämlich *Mycena flos-nivium*, auf das ich die Pilzfreunde aufmerksam machen möchte. Seit etwa vier Jahren begegne ich diesem Pilzchen regelmäßig an demselben Standort an einem Fichtenwaldrand, und zwar den ersten Fruchtkörpern mit auffallender Regelmäßigkeit immer am 25. März. Ich habe das Pilzchen mitgenommen, eingehend untersucht und eine Beschreibung erstellt. In keinem mir zugänglichen Werke fand ich eine Abbildung, und daher habe ich das Pilzchen gemalt und gezeichnet. Die Bestimmung erfolgte nach dem «Moser». Da daselbst aber nur eine Kurzdiagnose vorliegt, die meines Wissens die einzige in deutscher Sprache ist, habe ich eine ausführlichere Beschreibung dieses Pilzes erstellt. Hier ist sie:

Hut: 1,5 bis 2,5 cm Durchmesser, glockig, mit oft etwas welligem Rand, kahl, matt, hygrophan, feucht schwach glänzend, trocken nur wenig aufhellend. Jung an schattigen Orten fast schwarz, sonst grauschwarz, gegen die Hutmitte dunkler.